



Newsletter Nr. 2/2016

des DVPB Landesverbandes Rheinland-Pfalz

verfasst von: Michael Sauer, Landesvorsitzender

Inhalt

1. Einführung
2. Planungsstand 17. Tage der Politischen Bildung
3. Projekt „Politische Partizipation als Ziel der Politischen Bildung“
4. Weitere Kooperationsveranstaltungen in 2017
5. Information und Aufruf zum „Sutor-Preis“
6. Literaturempfehlungen

1. Einführung

Sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes der DVPB,

der erste Newsletter, den wir im Frühjahr verschickt haben, ist auf positive Resonanz gestoßen. Natürlich hoffen wir, dass das auch bei unserer zweiten Ausgabe so sein wird. Auch freuen wir uns über Hinweise und Informationen von Ihnen für den nächsten Newsletter.

- In vielen Treffen und Sitzungen planen wir zurzeit an **Veranstaltungen** und **Initiativen**, um die DVPB und die Politische Bildung im Land noch stärker in den Blickpunkt zu rücken. Sehr konkret sind diese Überlegungen in Bezug auf die Fridtjof-Nansen-Akademie und die Atlantische Akademie (s. diesen Newsletter).
- Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes hat unseren **Informationsflyer** aktualisiert, den Sie auf unserer Homepage [hier](#) einsehen können. Gerne können auch Druckexemplare zu Werbezwecken beim Landesvorsitzenden angefordert werden.
- Die Landtagswahl hat die Situation für den Verband verändert. Verschiedene Ansprechpartner sind nicht mehr im Landtag oder im Ministerium vertreten. Dies bedeutet für die DVPB, dass wir Gesprächskontakte und Kooperationsvorhaben zum Teil neu aufbauen müssen. Natürlich arbeiten wir in diesem Zusammenhang auch an einem Treffen mit der **neuen Ministerin, Frau Stefanie Hubig (SPD)**, um mit ihr die Ziele und Positionen der DVPB zu diskutieren.

2. Planungsstand 17. Tage der Politischen Bildung

Die 17. Tage der Politischen Bildung, die wir in Kooperation mit dem Evangelischen Fort- und Weiterbildungsinstitut (EFWI) organisieren, finden am 3. und 4. November 2016 auf der Burg Ebernburg bei Bad Kreuznach zum **Thema „Herausforderung Migration: Politische Bildung in der heterogenen Gesellschaft“** statt. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bereits [hier](#) möglich. Ein aktuelles Planungsraster haben wir Ihnen angefügt:

17. Tage der Politischen Bildung [Vorläufiger Planungsstand]	
Herausforderung Migration: Politische Bildung in der heterogenen Gesellschaft	
03./04. November 2016, Burg Ebernburg	

Donnerstag, 3. November

9.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Michael Sauer, DVPB / Volker Elsenbast, EFWI
9.45 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Jochen Oltmer, Universität Osnabrück "Flucht, Asyl und Einwanderung. Worüber sprechen wir eigentlich (nicht)?"
11.15 Uhr	Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Dr. Susann Gessner, Universität Gießen Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft. - Liegt die Antwort bei den Adressaten selbst?
15.30	Kaffeepause
16.00 Uhr	Workshops
	1) Nadin Tettschlag, Georg Eckert Institut: "Wir" und die "anderen" oder Vielfalt als Normalität? Materialien aus dem Projekt "Zwischentöne"
	2) Uwe Franke, Uni Mainz: „Schülerengagement für Flüchtlinge – Das Beispiel Gymnasium am Römerkastell, Bad Kreuznach“
	3) Marie Soll, Carl-Bosch-Gymnasium Ludwigshafen:

	"Politische Bildung und Landeskunde in Sprachintensivklassen - Werteorientierung und -vermittlung"
	4) Dr. Helge Batt, Uni Landau: "Multikulturalismus ODER Assimilation? Multikulturalismus UND Assimilation! Der Umgang mit kultureller Diversität vor dem Hintergrund der Migrations- und Integrationspolitik in Großbritannien und Frankreich"
	5) StD i. R. Hans Berkessel, Ingelheim, Degede: "Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus als Reaktion auf die "Flüchtlingskrise" - eine Auseinandersetzung mit völkischen Denkmustern in der Mitte der Gesellschaft"
18.00	
18.15	Mitgliederversammlung der DVPB
19.00	Abendessen mit anschließendem geselligen Ausklang

Freitag, 4. November

9.00 Uhr	(Wie) gelingt die Integration von Flüchtlingen? Gespräch und Diskussion mit Pfarrer Pick (AK Asyl Rheinland-Pfalz), ehrenamtlichen Helfern und Flüchtlingen im Bonhöffer-Haus, Bad Kreuznach)
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	„Die neuen Deutschen - Über Menschen, Kulturen und Identität“– Filmvorführung. Im Anschluss: Die Filmemacherin Gülsüm Serdaroglu im Gespräch mit Anne Spiegel, Ministerin MFFJIV [angefragt]
15.30 Uhr	Rückblick und Abschluss

Wir möchten Sie bitten, jetzt schon für diese Veranstaltung zu werben!

3. Projekt „Politische Partizipation als Ziel der Politischen Bildung“

Der Landesverband unterstützt als Kooperationspartner das von Benedikt Widmaier (DVPB Hessen, Mitglied im Bundesvorstand der DVPB) initiierte und von der Bundeszentrale für Politische Bildung finanzierte **Modellprojekt „Politische Partizipation als Ziel der Politischen Bildung“**.

Eine Projektbeschreibung haben wir ihnen als Anlage dieser Email mitgesendet.

Im Kern geht es darum, dass Schüler allgemeinbildender Schulen zweimal pro Schuljahr an einer außerschulischen Trägereinrichtung ein politisches Partizipationsvorhaben planen und ggfs. auch durchführen. Die entsprechenden zweitägigen Seminare werden von Projektmitarbeitern betreut und dürfen im Sozialkundeunterricht eingebunden und reflektiert werden.

Für dieses Projekt benötigen wir im Land Rheinland-Pfalz vier interessierte Schulen, die sich verpflichten, 4 Jahre lang an diesem Projekt teilzunehmen. Dazu entsenden die Schulen jährlich zweimal eine Klasse an die Trägereinrichtung (angefragt: das WBZ in Ingelheim). Die Unterkunft dort ist voll finanziert. Die Klassenstufen sowie der Zeitpunkt der Seminare werden nicht vorgegeben und können von der Schule mit der außerschulischen Einrichtung individuell abgestimmt werden.

Wenn Sie mit Ihrer Schule an diesem Projekt teilnehmen möchten oder sich für eine Teilnahme interessieren, bitten wir um Rückmeldung bis zum 30.6.2016.

Wir als Landesvorstand sehen in diesem Projekt viel Potenzial, um die Politische Bildung für SchülerInnen zu stärken. Sie erhält mehr Zeit!

Für Interessierte findet im Juli eine Sitzung statt, auf der Fragen mit der Projektleitung und der Steuerungsgruppe geklärt werden.

Sollten Sie vorab Rückfragen haben, richten Sie diese bitte an den Landesvorsitzenden!

4. Weitere Kooperationsveranstaltungen in 2017

Seit längerer Zeit befinden wir uns in Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern, um für unsere Mitglieder zusätzliche Angebote zu schaffen.

Als erstes Vorhaben konkretisiert sich eine Veranstaltung mit der [Atlantischen Akademie](#):

Voraussichtlich im Februar 2017 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) unternehmen wir eine **eintägige Exkursion zur Airbase Ramstein**. Eingeleitet wird diese Veranstaltung durch eine Einführung in Amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik. Am Anschluss an die Besichtigung der Airbase findet ein Workshop statt, in dem wir Fragen der Umsetzung für den Unterricht diskutieren möchten.

Als zweite konkrete Veranstaltung findet gemeinsam mit der [Fridtjof-Nansen-Akademie](#) in Ingelheim im Mai 2017 eine zweitägige Fortbildung mit Vorträgen und unterrichtspraktischen Workshops zum Themenfeld **„Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Einstellungen und Äußerungen von SchülerInnen“** statt (exakter Titel und Datum folgen im nächsten Newsletter).

Interessant ist sicher auch das sonstige Seminarprogramm dieser Partner!

5. Information und Aufruf zum „Sutor-Preis“

Der Vorstand hat – mit Zustimmung und besonderem Wohlwollen von Bernhard Sutor – in seiner letzten Sitzung entschieden, dass der „Sutor-Preis“ an **Prof. Hans Buchheim** verliehen werden soll.

Hans Buchheim würde den Preis sehr gerne annehmen. Aufgrund seines Alters und Gesundheitszustandes – er ist mittlerweile 94 Jahre alt – kann die Preisübergabe auf seinen Wunsch hin nur nichtöffentlich erfolgen. Der Vorstand folgt dieser Bitte selbstverständlich. Zurzeit bereiten wir eine Preisübergabe für die zweite Jahreshälfte vor und werden dann im Newsletter und auf unserer Homepage darüber informieren.

Daneben würden wir uns freuen, wenn aus dem Kreis der Verbandsmitglieder Vorschläge gemacht werden, welche Persönlichkeiten sich in den letzten Jahren im Besonderen um die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz verdient gemacht haben und somit Kandidaten für einen „Sutor-Preis“ sein könnten. **Bitte teilen Sie uns Ihre Vorschläge und Überlegungen mit!**

6. Literaturempfehlungen

1. Die Dissertation unseres Vorstandskollegen Matthias Busch

Matthias Busch

Staatsbürgerkunde in der Weimarer Republik

Genese einer demokratischen Fachdidaktik,

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2016

Verlagstext:

Die Studie untersucht die Konstituierung der schulischen politischen Bildung in der Weimarer Republik im Spiegel von pädagogischen Fach- und Lehrerzeitschriften. Aus den Jahrgängen von 320 Periodika, die zwischen 1919 und 1933 im deutschen Sprachraum erschienen sind, wurden insgesamt rund 3.600 Beiträge zur Staatsbürgerkunde diskursanalytisch ausgewertet.

Ziel der Analyse dieses Fachdiskurses ist es gewesen, die Genese einer sich entwickelnden „speziellen Didaktik der Staatsbürgerkunde“ (Hans Abmeier 1927) aus der Innenperspektive der reflektierenden Schulpraktikerinnen und -praktiker zu rekonstruieren.

Im Zentrum der Darstellung stehen sieben Praxisformen staatsbürgerkundlichen Lernens, die in ihrer diskursiven Genese und didaktischen Begründung rekonstruiert und mit

exemplarischen Unterrichtsberichten aus den pädagogischen Fachzeitschriften veranschaulicht werden.

Im Ergebnis lässt sich der untersuchte Zeitschriftendiskurs als ein Lern- und Professionalisierungsprozess lesen, mit dem eine demokratieadäquate Fachdidaktik politischer Bildung emergiert.

Link: <http://www.klinkhardt.de/verlagsprogramm/2069.html>

2. Eine Empfehlung unseres Verbandsmitgliedes Klaus Barheier

Politikunterricht professionell planen, hrsg. v. Siegfried Frech und Dagmar Richter

Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2015.

Eine Rezension des Titels, verfasst von Klaus Barheier in der Zeitschrift „Der Bürger im Staat“, finden Sie [hier](#).

3. Eine Empfehlung unseres Vorstandsmitgliedes Kerstin Pohl

Politische Erziehung als Wissenschaftsaufgabe

Das Verhältnis der Gründergeneration der deutschen Politikwissenschaft zur politischen Bildung

Von Prof. Dr. Joachim Detjen

Verlagstext:

Die Studie stellt eine Innovation in der Fachgeschichtsschreibung über die Gründungsphase der bundesdeutschen Politikwissenschaft dar. Zum einen schließt sie die gesamte Kohorte der Gründergeneration ein. Zum anderen betrachtet sie diese Generation nach analytischen Kriterien, die einen intensiven Einblick in das Professionsverständnis der untersuchten Personen erlauben. Untersucht werden die Einstellungen zur politischen Bildung, die Vorstellungen über Inhalte und Methoden der politischen Bildung, die Auffassungen über die Politikwissenschaft und deren Verhältnis zur politischen Bildung sowie das von der politischen Bildung zu vermittelnde Bild der Demokratie.

Die Studie vermittelt auf diese Weise ein differenziertes Bild des Denkens der Gründergeneration. Ihre Erkenntnisse können auf die Politikwissenschaft der Gegenwart zurückwirken, indem sie das Bewusstsein dafür schärfen, dass diese Wissenschaft eine Bildungs- und Aufklärungsfunktion nicht nur hatte, sondern entgegen dem Verständnis nicht weniger Fachvertreter immer noch hat.

Link: <http://www.nomos-shop.de/Detjen-Politische-Erziehung-Wissenschaftsaufgabe/productview.aspx?product=21601>